Zu einem Familientag

Autor(en): **Thalmann, Erna**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **18 (1951)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-698129

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

denkt, dass die Aeltesten und sonst aus triftigen Gründen Verhinderten sowie die Kleinsten zu Hause bleiben mussten, so ist dieser Aufmarsch ein sehr beachtlicher.

Allen, die an der Bildung einer Familiengemeinschaft ein Interesse haben, können wir nur empfehlen, *solche Tagungen durchzuführen.* Freilich, sie müssen propagandistisch gut vorbereitet, d. h. die Familienbeziehungen sollten leicht fasslich dargestellt und an die Eingeladenen verteilt, die Veranstaltung selbst muss einfach und womöglich nicht allzu kostspielig organisiert werden. Die Pflege der Freundschaft in der Familie (unter der Verwandtschaft) ist sicherlich eine gute Vorbereitung und Erziehung zu gutem Verstehen in weiteren Kreisen, im Volke und zwischen den Nationen.

Zu einem Familientag

Gleich einem Baum, der sich verzweigt
Und Aeste treibt in alle Winde,
Voll junger Sprosse, doch auch Zweigen, die geneigt
Zur Erde und umspannt von gleicher Rinde,
Steht unser Stamm. Gewitter, Sturm und Sonne
Umspielen, zausen, kosen ihn, wie andre auch.
Und manchmal bricht ein Zweig, umweht von Eiseshauch,
Dann wieder steht er strahlend und in Blütenwonne.
So sind wir heute, gleichen Stammes Aeste,
Versammelt hier. Doch mancher fehlt im Kreis.
Im Geiste seh'n wir alle hier als teure Gäste,
Dass in der Tat sie's wären, wünschen wir uns heiss!
Die Zeit ist wie ein Kreis —
Wo ist der Anfang, wo das Ende?
Unwissend ahnen wir's und hoffen leis,
Dass Gottes Allmacht Bitt'res von uns wende.

Erna Thalmann.